

(Read ebook) Das Sterben der Saurier

## Das Sterben der Saurier

Von Vincent Courtillot  
DOC | \*audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



Produktinformation -Verkaufsrank: #2177558 in BcherVerffentlicht am: 1999Einband: Broschiert136 Seiten  
| File size: 67.Mb

**Von Vincent Courtillot : Das Sterben der Saurier** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Das Sterben der Saurier:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.  
Spannend wie ein KrimiVon Gunnar RiesEin, wie ich finde, interessanter Beitrag zur Diskussion um um  
Massensterben allgemein und die Ereignisse der Zeitenwende Kreide - Tertir im Speziellen. Mit Vincent Courtillot  
meldet sich hier ein Verfechter der Vulkanhypothesezu Wort. Es liest sich fast wie ein Krimi, ja, irgendwie hnel sich

wohl auch die Ausgangslage eines Detektivs und eines Geologen. Und es geht hier auch um Mord, sogar um Massenmord. Auffällige Einschnitte in die Welt des Lebens können im Laufe der Erdgeschichte immer wieder beobachtet werden. Das Aussterben der Dinosaurier ist nur eines (und ein kleiner Teil) von ihnen. Wer oder was hat sie umgebracht? Allgemein wird heute die Asteroidenhypothese als Erklärung angenommen. Nach dieser schlug vor 65 Millionen Jahren ein großer Asteroid im Gebiet des heutigen Mexiko ein und löschte fast alle Lebewesen aus, die mehr als 10 kg wogen. Courtillot sieht hier jedoch noch erheblichen Klärungsbedarf und plädiert (zumindest teilweise) auf Freispruch für den Asteroiden. Seiner Meinung nach haben gewaltige Vulkane im Bereich des heutigen Indiens den Massenmord zu verantworten. Ja, er geht sogar noch einen Schritt weiter. Er möchte belegen, dass auch an den anderen "big five" Massenaussterben der jüngeren Erdgeschichte Vulkane federführend waren. Das gelingt ihm recht gut. Zumal ihn neuere Forschungen zum Alter des Chicxulub-Kraters auch noch bestätigen. Seine angeführten Indizien sind bestechend und der Weg zu ihnen ein Lehrbuchbeispiel für den Wettstreit verschiedener Theorien in der Geologie. Wer also schon immer wissen wollte, wie Geologen die vergangenen Ereignisse auf unserem Planeten erforschen und was die Saurier wirklich umgebracht hat, der wird um dieses hervorragend geschriebene Buch kaum herumkommen.

Das Sterben der Saurier ist so ziemlich das Spektakulärste, was Geologie und Paläontologie zu bieten haben und der zugrunde liegende Streit war so dauerhaft und von derart großer Grundstabilität, dass er die Wissenschaftler lange in die Lager der "Impaktisten" und der "Vulkanisten" spaltete. Aus heutiger Sicht, und das ist immer mehr die von Vincent Courtillot, scheint dieser meist konstruktive, häufig aber von Missgunst und Karrieredenken getriebene Streit unnötig, lassen sich beide Theorien doch problemlos vereinen. Globale Massensterben hat es in der Erdgeschichte mehrfach gegeben, der Schluss, dass das rasche Verschwinden von über 90 Prozent aller Lebewesen sei Folge einer Naturkatastrophe, liegt somit nahe und es ist kaum verwunderlich, dass die Entdeckung eines riesigen Meteoritenkraters im mexikanischen Yucatán Anfang der 80er Jahre zu leidenschaftlichen Diskussionen führte. Alles schien plötzlich so einfach, alle Probleme schienen gelöst und die fantastischen Rekonstruktionen der Katastrophe beherrschten nicht nur die Medien, sondern blockierten auch in den Kreisen der Wissenschaftler manchen unumstößlichen Einwand. So war beispielsweise immer klar, dass das massenhafte Aussterben von Pflanzen und Tieren lange vor dem genau datierten Meteoriteneinschlag einsetzte. Auch war bekannt, dass die indische Kontinentalplatte von Südamerika kommend auf Asien stieß, in dessen Folge es alsbald zu -- für heutige Maßstäbe unglaublichen -- Vulkanaktivitäten kam. Warum nur hat man nicht schon früher erkannt, dass derartige Phasen vulkanischer Aktivität ja schon zu anderen Zeiten mit Massensterben zusammenfielen, und dass der Meteoriteneinschlag sicher auch Grund für die Verwüstung der Erde war -- aber einer Erde eben, die schon arg geschwächt war. Courtillot dokumentiert in diesem Buch eine der aufregendsten wissenschaftlichen Entdeckungen der Gegenwart, wobei er insbesondere zeigt, dass Wissenschaft keineswegs nur rationalen Argumenten folgt. Ehrgeiz, Borniertheit und Missgunst, aber auch Begeisterung, Wahrheitsliebe und akribische Fleißarbeit sind die Antriebe wissenschaftlicher Auseinandersetzung, die sicherlich nicht immer besonders sachlich und effektiv ist, aber schließlich sind hier ja auch nur Menschen am Werk. -- J. Schring Pressestimmen Der Autor dieses Werkes geht zu denjenigen Geowissenschaftlern, die sich nicht damit abfinden wollten, dass ein mächtiger Meteoriten-Einschlag allein für das große Massensterben von Tierarten vor ca. 65 Millionen Jahren verantwortlich sein soll. Entsprechend genau schildert er die verschiedenen möglichen Ursachen des Saurier-Sterbens und gibt so Einblick in die wissenschaftliche Argumentationsweise. Auf hohem Niveau verfasste Einzelbeiträge über die Zusammenhänge zwischen Geologie, Klima und Evolution. ZDF-Wunderbare Welt Der Verlag bringt das Buch Spannender als "Jurassic Parc": Das Sterben der Saurier War es eine Vulkaneruption oder der Einschlag eines Kometen, der vor 65 Millionen Jahren das letzte große Massensterben auf der Erde auslöste und dem auch die Dinosaurier zum Opfer fielen? - Bis heute weiß die Wissenschaft keine schlüssige Antwort. Der französische Professor für Geophysik an der Universität Paris und Leiter des Labors für Palomagnetismus und Geodynamik Vincent Courtillot vermutet, dass sich beide Katastrophen zur gleichen Zeit ereignet haben müssen. Geophysiker, Geologen und Paläontologen streiten seit knapp 20 Jahren, was für ein Ereignis der 65 Millionen Jahre dauernden Entwicklung so schlagartig ein Ende gesetzt hat. 1980 haben der amerikanische Physiker Luis Alvarez und sein Sohn Walter, ein Geologe, eine Antwort formuliert. Danach sei ein gewaltiger Meteorit auf unseren Planeten eingeschlagen. Jahre der Finsternis und der Kälte, des Staubs und der schädlichen Gase waren die Folge. Eine andere Hypothese besagt, dass das letzte große Massensterben durch außergewöhnliche vulkanische Eruptionen ausgelöst worden sei. Vincent Courtillot greift in seinem Buch "Das Sterben der Saurier" die verschiedenen Theorien auf. Seiner Meinung nach seien "die katastrophalen Vulkaneruptionen der Flutbasalte" der wesentliche Verursacher, der "der Evolution der Arten episodisch eine neue Richtung" gegeben hat. Courtillot schließt jedoch die zusätzliche Verwüstung durch einen Asteroiden oder Kometen nicht aus. Kommt der Tod vom Himmel oder aus dem Mantel? Das wissenschaftliche Abenteuer, das seinen Ausgang bei der Frage nach dem "Warum" des großen Dinosauriersterbens genommen hat, sollte nach Meinung Courtillots zugunsten eines Unentschiedens der kontroversen Parteien beendet werden. Die wahrscheinlichste Theorie liegt wohl im zufälligen Zusammentreffen beider Naturphänomene. Danach hat sich

"lediglich einmal und zwar zu demselben Zeitpunkt, als sich die Flutbasalte des Dekkan ergossen und die Biosphäre einer harten Belastungsprobe ausgesetzt war, ein Impakt in Form eines Meteoriteneinschlags ereignet", fasst der Geophysiker zusammen. Im Streit der Wissenschaftler müsse die "Wahrheit" allerdings als "noch nicht widerlegtes Modell" offen bleiben, gibt der Autor zu Bedenken.